



1968 - 2018

50 Jahre
Abteilung Schach

A row of stylized chess pieces is positioned above the word "Jahre". From left to right, the pieces are: a castle, a knight, a bishop, a rook, a queen, a pawn, a knight, and another castle. The pieces are drawn in a simple, line-art style.

in der Spielvereinigung Höhenkirchen



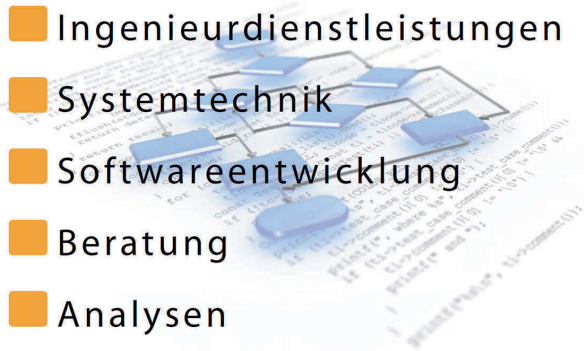
softwarehaus zuleger gmbh

Softwarehaus Zuleger GmbH
Am Bogen 5b
85521 Ottobrunn

Tel.: +49 89 66 59 071-0
Fax: +49 89 66 59 071-29
Mail: office@shz-software.de

www.shz-software.de

- Ingenieurdienstleistungen
- Systemtechnik
- Softwareentwicklung
- Beratung
- Analysen



SUZUKI Way of Life!

- Optional auch mit 6-Stufen-Automatikgetriebe²
- Optional mit 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (TCSS)³
- Optional mit ALLGRIP SELECT Allradantrieb²

ab € 14.990,-¹

Allrounder

¹Endpreis für einen Suzuki Vitara 1.6 VVT **Kraftstoffverbrauch:** innerorts 6,3 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,3 l/100 km; **CO-Ausstoß:** kombinierter Testzyklus 123 g/km (VO EG 715/2007) Effizienzklasse C.

²Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis. ³Gilt nur für Ausstattungslinie Comfort+. Gegen Aufpreis. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTO SCHMID GmbH
Wir bewegen.

85635 HÖHENKIRCHEN bei Ottobrunn
Sportplatzstr. 4 • info@autoschmidgmbh.de
Tel. 08 102/ 89 58-0 • www.autoschmidgmbh.de

35 JAHRE SUZUKI
VERTRAGSHÄNDLER

Inhaltsverzeichnis

1	Grußworte	5
2	Schach, das Spiel der Könige	9
2.1	Schach, ein Sport?	11
2.2	Schach im Film	13
3	Der Schachverein Höhenkirchen	15
4	Die Schachabteilung Höhenkirchen	16
4.1	Historie	16
4.2	50 Jahre Schach in Höhenkirchen	22
4.3	Die Schachabteilung heute	32
5	Jahresprogramm	35
5.1	Abteilungsversammlung	35
5.2	Pokalturnier	37
5.3	Blitzturniere	37
5.4	Münchner Mannschaftsmeisterschaft	39
5.5	Vereinsmeisterschaft	40
5.6	Freundschaftsturnier Oberlandquartett	41
5.7	Partnerturnier und Weihnachtsfeier	42
5.8	Jugendeinzelturnier	45
5.9	Jugendvereinsmeisterschaft	47
6	Jugendarbeit	48
7	Interesse?	51
8	Lösungen der Schachaufgaben	51
9	Impressum	54

The human element, the human flaw and the human nobility - those are the reasons that chess matches are won or lost.

Viktor Kortschnoi (Großmeister)



1 Grußworte

Ursula Mayer - Erste Bürgermeisterin

Liebe Freunde des königlichen Spiels!

Was hat Schach denn mit Sport zu tun fragt sich vielleicht Mancher - aber ja doch: Denksport in bester Manier! Wirklich ganz toll, dass es die Schachabteilung 50 Jahre lang geschafft hat, immer wieder neue Mitglieder an die „karierten Bretter“ zu binden! Die letzten 10 Jahre durfte ich bei den Jugend-einzelturnieren beobachten, welche Faszination dieser wahrlich „königliche“ Sport auch

auf junge Menschen ausübt! Und aus unserem Gemeindeblatt ist Schach nicht mehr wegzudenken, mit jeweils einer monatlichen Analyse und einer kniffligen Aufgabe. Deshalb danke ich der Schachabteilung und all seinen vielen Unterstützern und Ehrenamtlichen für ihre wertvolle Arbeit und wünsche weiterhin viel Erfolg!



Ad multos annos!

Ursula Mayer
Erste Bürgermeisterin
Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Karlheinz Neumayer



Liebe Schachfreunde,
einen herzlichen Glückwunsch zu diesem respektablen Jubiläum darf ich im Namen der Vereinsleitung an unsere Mitglieder des königlichen Spiels, der Abteilung Schach übermitteln. Vor allem den Verantwortlichen der Abteilung gilt unsere Anerkennung und Dank. Auch wenn Schach, als zweitälteste Abteilung, in unserem Gesamtverein mit seinen ca. dreitausend Mitgliedern, zu den kleineren Abteilungen gehört, kann sie durchaus als „klein aber fein“ bezeichnet werden. Besonders möchte ich hierbei die vorzügliche Jugendarbeit, über die ganzen Jahrzehnte hinweg, hervorheben. Das seit vielen Jahren jährlich durchgeführte große Jugendturnier ist hier besonders zu erwähnen. Auch das gezielte Jugendtraining vom Anfänger- über den Grund- zum Fortgeschrittenenkurs und letztlich das Intensivtraining auch mit Schachmeistern ist ein bemerkenswertes Angebot für unseren Nachwuchs. Die Gesamtvielfalt an unterschiedlichen Turnieren, Mannschaftsmeisterschaften, Pokal- und Thementurnieren wird sicher an anderer Stelle in diesem Heft noch ausführlicher dargestellt, von Seiten der Vereinsleitung einfach nochmals ein großes Kompliment. Für das Jubiläumsjahr 2018 wünschen wir für alle sportlichen und geselligen Aktionen viel Erfolg!

Karlheinz Neumayer
Vereinsleitung der Spielvereinigung Höhenkirchen

Horst Schindler

Warum spielen wir Schach? Schach ist die reinste Zeitverschwendung. Jedes Schachprogramm kann inzwischen besser spielen als man selbst, und spielt man gegen andere Schachspieler, besteht immer die Gefahr zu verlieren. Warum also sollten wir uns damit befassen? Ich bin durch meinen großen Bruder zum Schachspielen gekommen. Er hat es mir beigebracht und hat mit mir gespielt, bis er nur noch verloren hat. Dann kam eine große zeitliche Lücke, in der ich jahrelang nicht mehr Schach gespielt habe.

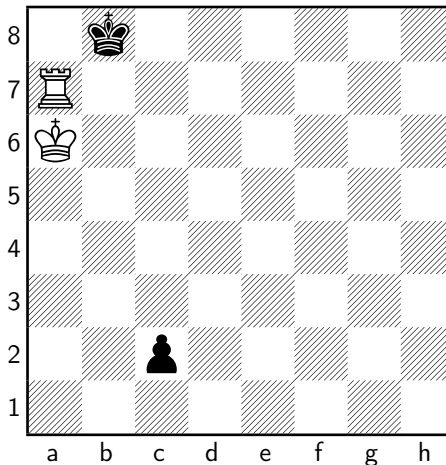


Es ist einem reinen Zufall geschuldet, dass ich dann Abteilungsleiter wurde. Als der Schachunterricht zu erfolgreich war, unsere besten vier Jugendlichen in Höhenkirchen nicht mehr besser werden konnten und den Verein daraufhin geschlossen verlassen haben, stand die Abteilung plötzlich vor dem Aus. Unser bisheriger Abteilungsleiter wollte nicht mehr weiter machen. Die Hälfte unserer Mitglieder wollte den Verein auflösen und sich einem anderen Verein anschließen. Da ich zu der anderen Hälfte gehörte, wurde ich gefragt, ob ich Abteilungsleiter werden will.

Beobachtet man die vielen Turniere, die weltweit gespielt werden und die zunehmend jünger werdenden Schachspieler in der Weltelite im Schach, wundert man sich schon. Schachcomputerprogramme scheinen keinen negativen, sondern einen positiven Trend auf das Schach spielen auszuüben. Auch das Internet trägt viel dazu bei, Schach bekannter und populärer zu machen. Die Möglichkeiten Schach zu spielen werden eher größer als kleiner. Über Internet kann man mit Spielern auf der gesamten Welt Schach spielen. Schach zu spielen ist eine Leidenschaft. Die Konzentrati-

on wird gefördert. Verlieren will auch erst mal gelernt sein. Inzwischen macht es auch Spaß zu sehen, wie groß und wie gut unsere Jugendabteilung wieder geworden ist, und wie erfolgreich die Jugendlichen sich gegenseitig trainieren. Verschiedene Studien zeigen, dass Schachunterricht zu deutlich höherer Konzentrationsfähigkeit und zu besseren schulischen Leistungen bei Grundschülerinnen und -schülern führt. Darüber hinaus wurden auch höhere Werte bei der Leistungsmotivation und der Sozialkompetenz festgestellt. Alles Aspekte, die gerade in Zeiten des Smartphones immer wichtiger werden, vor allem auch für Jugendliche. Und nicht zuletzt macht Schach spielen einfach Spaß!

Horst Schindler
Abteilungsleiter Schach



Aufgabe 1: Weiß zieht, hält Remis.

2 Schach, das Spiel der Könige

Wann und wo genau das Schachspiel erfunden wurde ist ungeklärt. Erste Befunde ähnlicher Brettspiele aus dem fernen Osten stammen aus dem 3. Jhd. n. Chr. Die ersten Aufzeichnungen eines Ur-Schachs kommen allerdings aus dem 6. Jhd. n. Chr. aus Indien. Dort existierte ein Würfelspiel namens „Tschaturanga“ (Dt.: Soviel wie „Heer/Armee“), welches mit unterschiedlichen Spielsteinen, auf einem Brett mit 64 Feldern, von allerdings vier Spielern gespielt wurde. Dieses Spiel wurde vermutlich von Händlern nach Persien gebracht, wo es mit der Zeit die Entwicklung zum heutigen Strategiespiel für zwei Spieler durchmachte.

Es ist den Eroberungszügen der Perser im 8. Jhd. zu verdanken, dass das Schachspiel sich in Europa, zunächst vor allem in Spanien, ausbreitete. Der Name „Schach“ leitet sich vom persischen „Shah“ ab, was soviel wie „König“ bedeutet, und „matt“ kommt vom arabischen „mat“, zu deutsch „Tod“. Im 14. Jhd. war Schach schließlich in ganz Europa verbreitet und gehörte unter anderem auch zu den sieben Tugenden der Ritter. Ob der Titel „Das Spiel der Könige“ daher rührt oder vom persischen Namen, ist allerdings nicht bekannt.

In Deutschland bildeten sich im Spätmittelalter mit dem Aufstieg des Bürgertums auch erste Schachgesellschaften. Das erste belegte Schachturnier fand 1457 in Heidelberg zwischen den dortigen und den Nördlinger Schachfreunden statt. Mit dem Bürgertum eroberte das Spiel im 18. und 19. Jhd. auch die Kaffeehäuser, vor allem in Wien, Berlin und Paris, was zur Gründung zahlreicher Schachvereine und des Deutschen Schachbundes 1877 führte.

Das erste internationale Turnier 1851 in London gewann der Deutsche Adolf Anderssen, was zu einer wahren Schacheuphorie in Deutschland führte. Die erste offizielle Weltmeisterschaft fand

1886 statt und wurde vom Österreicher Wilhelm Steinitz gewonnen, der seinen Titel 1894 gegen den wohl berühmtesten deutschen Schachspieler Emanuel Lasker verlor, der bis 1921 an der Weltspitze blieb. Mit dem Sieg von Alexander Aljechin über den Kubaner Jose Capablanca im Jahr 1927 begann die bis in die 2000er reichende Erfolgssträhne russischer Weltmeister, was nicht weiter verwunderlich ist, wenn man weiß, dass Schach in Russland so populär ist wie bei uns Fußball.

Diese Erfolgssträhne wurde nur kurzzeitig unterbrochen. Denn 1972, am Höhepunkt des kalten Krieges, gewann der als Exzentriker geltende Amerikaner Bobby Fischer, in einer dramatischen Auseinandersetzung, welche als „Match des Jahrhunderts“ in die Geschichte eingehen sollte, die Weltmeisterschaft gegen den Russen Boris Spasski. Nachdem ihm 1975 sein Weltmeistertitel wegen Nichtantretens aberkannt wurde, verschwand Bobby Fischer aus der Öffentlichkeit. Keiner kannte seinen Aufenthaltsort, manche erklärten ihn sogar für tot. Doch 1992 tauchte er auf ein mal wieder auf, nur um seinen alten Rivalen Spasski erneut zu besiegen. Fischer gilt selbst heute noch als bekanntester Schachspieler überhaupt, so ist er auch Motiv zahlreicher Filme geworden.

Seit 2013 heißt der Schachweltmeister Magnus Carlsen. Im Alter von nur 22 Jahren übernahm er die Spitze der Welt und verteidigte seitdem erfolgreich seinen Titel. Die Partien der Schach-WM 2016, bei der Carlsen gegen den Russen Karjakin antrat, verfolgten mehr als 1 Millionen Zuschauer live im Fernsehen oder Internet.

Der Erfolg dieses **Sports** ist nicht mehr aufzuhalten!

2.1 Schach, ein Sport?

Eine Debatte die oft so heiß geführt wird, wie die um Kapitalismus vs. Kommunismus oder um Ananas auf Pizza. Doch im Gegensatz zu diesen beiden Grundsatzdiskussionen gibt es bei Schach eine eindeutige Antwort...

Schach ist ein Sport! Zumindest wenn es nach dem Bundesministerium für Inneres (BMI) geht, denn dieses zahlt dem Deutschen Schachbund die jährlichen Fördergelder, die einer Sportorganisation zu stehen. Der Versuch Schach diesen Status als Sport im Jahr 2014 zu entziehen, scheiterte an einer parlamentarischen Anfrage der Grünen, sowie einer erfolgreichen Petition. Der Grund, warum es überhaupt zu dieser Debatte gekommen ist, war eine engstirnige Richtlinienänderung des Deutschen Olympischen Sportbundes, die Sport als „eigenmotorische Aktivität“ definierten. Kritik hierfür kam von allen Seiten, von einer DDR-isierung des Sports war die Rede. Es war vor allem der Versuch einiger Massensportfanatiker, die eine Sportart nur dann anerkennen, wenn Muskelberge in Zeitlupe in die Kamera brüllen, während dabei Schweißtropfen zur Seite stieben. Indiz hierfür ist die Tatsache, dass von dieser Richtlinie Motorsport oder Poker, Sportarten, bei denen sich die eigenmotorische Aktivität auf einem ähnlichen Niveau bewegt wie bei Schach, nicht betroffen waren.

Zugegeben, die eigenmotorische Aktivität bei Schach ist tatsächlich überschaubar. Doch nur Laien, die noch nie eine heiß umkämpfte Endphase, eine Blitzpartie oder eine neunstündige Turnierpartie gespielt haben, würden die körperliche und geistige Erschöpfung anschließend leugnen.

Doch beschränkt sich eine Sportart tatsächlich nur auf den direkten sportlichen Aspekt? Um es kurz zu machen: Nein! Neben Regularien und einer gewissen medialen Aufmerksamkeit ist es

doch der soziale Aspekt, der eine Sportart erst interessant macht. Zwar ist Schach eine Einzelsportart, doch bei Vergleichskämpfen mit anderen Vereinen tritt man als geschlossene Mannschaft auf, ob in der Schachbundesliga oder auf Bezirksebene. Bei Fernschachpartien werden Freundschaften über Ländergrenzen hinweg geschlossen und das Analysieren der Partien zusammen mit dem Gegner ist eben so wichtig, wie das gemeinschaftliche Training im Vereinsraum bei Bier und Spezi.

Schach mag zwar keine Sportart im klassischen Sinne sein, dennoch kann keine andere Sportart behaupten mehr als 600.000.000 Spieler weltweit zu haben. Zuletzt ist noch zu bedenken, dass Schach wohl die einzige Sportart ist, bei der Glück keinerlei Rolle spielt...

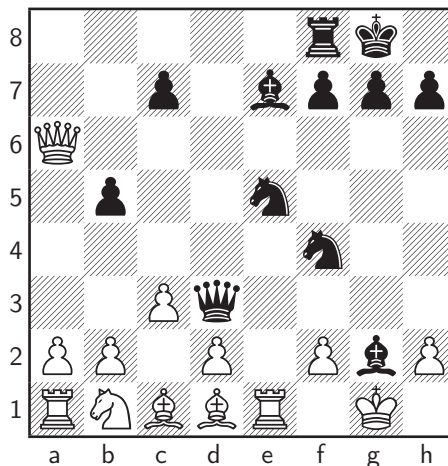


2.2 Schach im Film

Nicht nur in so berühmten Filmen wie Casablanca, James Bond - Liebesgrüße aus Moskau, Independence Day oder Star Wars kommt Schach vor, in manchen spielt es sogar eine Schlüsselrolle.

2001: Odyssee im Weltraum

Schon im Jahr 1968 wurde im legendären Science-Fiction-Epos „2001: A Space Odyssey“ die logische Überlegenheit von Computern gegenüber dem Menschen thematisiert, fast 30 Jahre bevor es jemals dem ersten Schachcomputer gelang, einen Schachweltmeister zu besiegen (DeepBlue vs. Kasparow, 1997). Im Film muss Dr. Frank Poole als Vertreter der Menschheit gegen den Supercomputer HAL 9000 spielen. Dr. Poole ist natürlich hoffnungslos unterlegen und so kommt es nach 15 Zügen zu folgender Stellung:

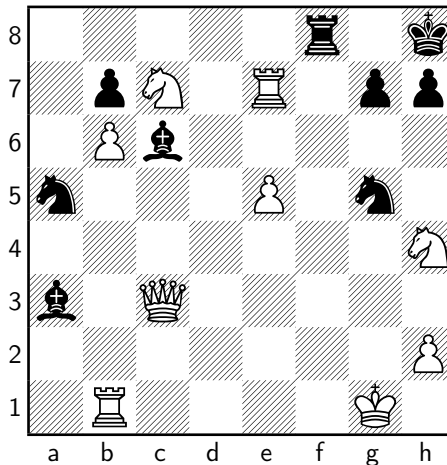


Aufgabe 2: Schwarz(HAL 9000) am Zug, gewinnt.

Harry Potter und der Stein der Weisen

Zauberschach ist laut der Bücher in der Welt von Harry Potter neben Quiddich eine der beliebtesten Sportarten. Zwar wird nach den uns bekannten Regeln gespielt, der Unterschied ist allerdings, dass die Figuren tatsächlich leben. Wenn Spielfiguren der Person vertrauen, die sie in einem Schachspiel führen, so sind sie kooperativ, misstrauen sie den Spielenden, so geben sie ihnen mehr oder minder gute Tipps („Nimm doch nicht mich, sondern den da!“).

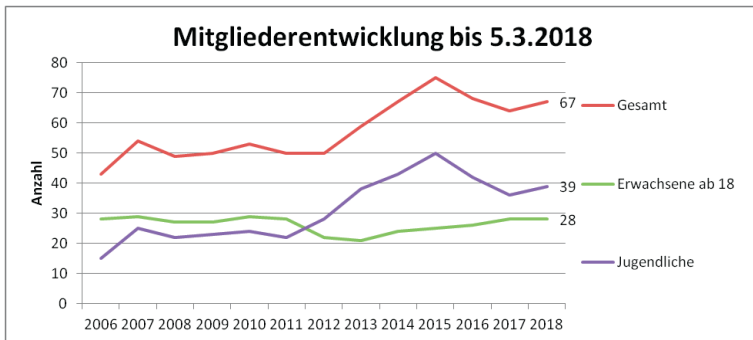
Im ersten Band müssen die drei Helden auf der Jagd nach dem Stein der Weisen allerhand Gefahren überstehen und Rätsel lösen. So kommen sie zu dem genannten Zauberschachbrett. Um weiter zu kommen, müssen sie die Partie gewinnen. Diese Aufgabe übernimmt der schacherfahrene Ron. Nach einiger Zeit kommt es zu folgender Stellung:



Aufgabe 3: Schwarz (Ron) am Zug, gewinnt.

3 Der Schachverein Höhenkirchen

Der Schachverein Höhenkirchen ist die zweitälteste Abteilung der SpVgg Höhenkirchen. Sie wurde am 26. November 1968 gegründet und wird somit 2018 ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Wir haben 67 Mitglieder, von denen 39 Jugendliche unter 18 Jahren sind. Leitung: Horst Schindler (Abteilungsleiter), Oliver Dannen-



berger (Stellvertreter), Andreas Wohlleben (Jugendleiter), Jens Quedenfeld (Spielleiter). Delegierte der Schachabteilung bei der SpVgg Höhenkirchen sind: Horst Schindler und Andreas Wohlleben (Kraft ihres Amtes) sowie Rudolf Lamprecht und Oskar Kowarik . Als zweitälteste Abteilung stellen wir auch einen von vier Ehrenräten der Spielvereinigung: Hans-Uwe Reif. Die Abteilungsleitung wird tatkräftig unterstützt durch die Trainer: Rudolf Lamprecht, Richard Viehöver, Jonathan Viehöver, Simon Loithaler und Benjamin Hien.

Der Schachverein Höhenkirchen ist dem Schach-Bezirksverband München e.V. zugehörig und unter dem Namen SV Höhenkirchen Mitglied des Deutschen Schachbunds.



Die Abteilung Schach 2017

4 Die Schachabteilung Höhenkirchen

4.1 Historie

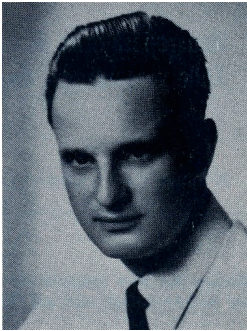
Die Spielvereinigung Höhenkirchen wurde am 22. September 1945 durch 32 sportbegeisterte Höhenkirchner beim Hauser Wirt in der Rosenheimer Landstraße gegründet. Erste Abteilung waren die Fußballer unter dem Vorsitzenden Karl Schneider. Willy Reitmayer, Dolmetscher bei den amerikanischen Besatzungsmächten und später Bürgermeister von Höhenkirchen, hatte den richtigen Draht zu den Amerikanern und unterstützte die Abteilung Fußball, wo er konnte. Heute hat die Spielvereinigung Höhenkirchen über 3000 Mitglieder.

Als weitere Abteilung stieß 23 Jahre später, am 26. November 1968, die Abteilung Schach hinzu. Unsere Historie konnten wir nicht lückenlos evaluieren. Gründungsmitglieder waren unter anderem Max König (1. Abteilungsleiter Schach), Bernhard Geißler und Matthias Simon.

Schon 1969 fand die erste Vereinsmeisterschaft statt und bereits ein Jahr später spielte Höhenkirchen bei der Münchner Mannschaftsmeisterschaft mit. Relativ schnell stieg Höhenkirchen von

der D-Klasse bis in die B-Klasse auf. In den Anfängen wurde mehrfach der Versuch unternommen, in die A-Klasse aufzusteigen, aber nur selten wurde dieses Ziel erreicht, so dass Höhenkirchen mit seiner ersten Mannschaft meistens in der B-Klasse spielte.

Einen guten Einblick über die Anfangszeit der Schachabteilung Höhenkirchen gibt Max König's Bericht anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der SpVgg Höhenkirchen im Jahr 1970:



Max König

„Als Leiter der Schachabteilung, die ich seit dem Gründungstag, den 26. November 1968 führe, möchte ich mich bei der Vorstanderschaft für die Unterstützung in den verschiedenen Belangen herzlich bedanken. Es war für mich eine angenehme Überraschung, daß sich aus dem Kreis einer völlig anders gerichteten Sportart eine Schachabteilung entwickelte. Durch die Anzahl der Neuzugänge, die schon entsprechende Erfahrung aus anderen Clubs mitbrachten, war es möglich, daß wir 1969 zur ersten Vereinsmeisterschaft starten konnten, die Mathias Simon vor Rudolf Besser für sich entschied. Im Juli des selben Jahres fand in München gegen SC 1960 die erste Mannschaftsbegegnung statt, deren bis heute weitere 21 Begegnungen folgten, von denen 9 siegreich, 4 Unentschieden und 8 mit einer Niederlage endeten. Bei der erstmaligen Beteiligung in der D-Klasse um die Münchner Mannschaftsmeisterschaft konnten unsere „Acht“ von 9 Vereinen den 5. Platz einnehmen. Beachtenswert ist hierbei, daß von den 8 ausgetragenen Kämpfen nur einer mit Verlust endete, während 4 Spiele Unentschieden und 3 gewonnen worden.

Die Vereinsmeisterschaft 1970 ist inzwischen entschieden und ergab folgenden Endstand: 1. Max König, 2. Mathias Simon, 3.

Siegfried Huber, 4. Richard Wild, 5. Bernhard Geißler, 6. Hans Beninde, 7. Otto Glashauer, 8. Elke Besser, 9. Rolf Besser, 10. Helge Besser.

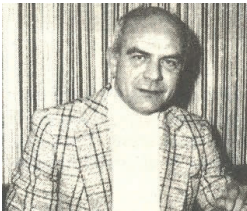
In der Jubiläumswoche kommt der von der Raiffeisenbank Höhenkirchen gestiftete Wanderpokal im Blitz-Schach-Verfahren zur Ausspielung. Außerdem ist eine Simultanvorstellung gegen einen Münchner Meisterspieler vorgesehen.

Es ist mir von großer Bedeutung, daß das königliche Spiel besonders in jugendlichen Kreisen immer mehr Anklang findet und laufend Neuzugänge zu verzeichnen sind, so daß die geplante Jubiläumsveranstaltung eine zahlreiche Beteiligung erhoffen läßt.

Max König
Schach-Abteilungsleiter“

1974 wurde Detlef Eisner Nachfolger von Max König und leitete die Abteilung Schach für ein Jahr.

1975 übernahm Ernst Musche die Abteilung. 1976 versuchte er das Interesse der Höhenkirchner Bevölkerung am Schachspiel zu wecken:



Ernst Musche

„Die Denker des Vereins, die „Schacherer“, stellen sich nachfolgend mit einem Aufruf selbst vor. Die Abteilung, die 8 Jugendliche und 32 aktive Spieler hat, wird von Ernst Musche geleitet:

Wir laden sie, verehrte Damen und Herren, sehr herzlich in unser Sportheim zum Schachspielen ein. Schach ist ein sehr unterhaltsames und lehrreiches Spiel und somit auch für unsere Jugend

der ideale Sport. Für Anfänger haben wir Lehrabende eingerichtet. Hierfür steht ein sehr gutes Team von Clubmeistern und Jugendleitern zur Verfügung. Wir treffen uns jeden Dienstag ab 19:00 Uhr zum Training und Spiel. Es würde uns Freude bereiten, sie in unserem Kreise begrüßen zu können.“

Ernst Musche schreibt 1977 in einem weiteren Bericht:

„Schach ist Trumpf! Was meint der Abteilungsleiter?

Unsere Abteilung ist wieder in voller Aktion. Die interne Meisterschaft läuft auf vollen Touren. Die Zeit ist kurz, da schon im März 1977 die MMM beginnt. Das Ziel, weiter zur Spitze der Gruppe A vorzudringen, wird schwierig sein. Es wird den vollen Einsatz jedes Einzelnen von uns und viel Idealismus und Kraft fordern. Darüber hinaus muß die Klasse B erhalten bleiben; somit hat die Spielleitung alle Hände voll zu tun. Wir werden 1977 mit unserer B- und mit zwei D-Mannschaften in der MMM starten und mit etwas Glück vielleicht auch den Aufstieg in einer Klasse schaffen. Auch unsere Jugend ist stark geworden und wird an der Meisterschaft teilnehmen. Sie sorgt bereits jetzt bei vielen verschiedenen Freundschaftsspielen immer wieder für Überraschungen. Der Jugendleiter Herr Kölbl, wird vor der MMM 1977 noch die Höhenkirchner Schule zu einem Freundschaftsspiel in unser Vereinsheim einladen. Es würde uns freuen, die verehrten Eltern unserer Jugend dabei anzutreffen.“

Ernst Musche wurde sehr krank und musste als Leiter der Abteilung Schach bereits nach drei Jahren zurückgetreten. Ihm folgte Bernhard Geißler (Getränke Geißler), der die Leitung der Abteilung für insgesamt 10 Jahre übernommen hat. Er blieb der Abteilung Schach lange Zeit verbunden. Noch 2008 hat er bei einem Simultanturnier mit unseren ehemaligen Jugendspieler FM Julian Jorczik mitgespielt. Julian spielte gleichzeitig an 16 Brettern.



Bernhard Geißler

Alle Partien wurden damals von Julian gewonnen, außer der Partie gegen Bernhard Geißler, die Remis ausging. Nicht nur in schachlicher Hinsicht, sondern auch finanziell hat Bernhard Geißler die Abteilung Schach immer unterstützt, insbesondere unser jährliches Highlight, das Jugendeinzelturnier. Sein Sohn hat diese Tradition beibehalten, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

Bernhard Geißlers Nachfolger als Abteilungsleiter Schach war Anton Brandl, der dieses Amt die nächsten 5 Jahre ausübte.

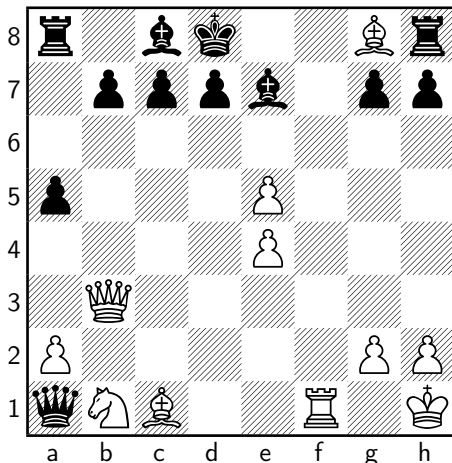


Hans-Uwe Reif

1991 übernahm Hans-Uwe Reif für insgesamt 15 Jahre die Leitung der Abteilung Schach. Zu seiner Zeit wurden mehrere Freundschaftsturniere mit anderen Vereinen organisiert. Das Wanderpokalturnier „Oberlandquartett“, bei dem wir regelmäßig einmal im Jahr mit Schachfreunden der Vereine aus Holzkirchen, Aschheim-Feldkirchen und Deisenhofen die „Klingen“ kreuzen, findet noch heute statt.

In die Zeit der Abteilungsleitung von Hans-Uwe Reif fällt auch der erste große Aufschwung innerhalb der Jugendabteilung des Schachvereins Höhenkirchen. Dieser Aufschwung ist unabdingbar mit dem Namen Hermann Weber verknüpft. 1995 hatte dieser testweise die Jugendabteilung übernommen, 1997 wurde Herman Weber dann hauptamtlicher Jugendleiter. Seit dieser Zeit wurde unsere Jugend sukzessive immer besser. Dies war auch die Zeit, in der unsere ehemaligen Jugendlichen trainiert wurden. Unterstützt

beim Jugendtraining haben Hermann Weber dabei Heiner Hündgen (Stellvertretender Abteilungsleiter), Hans Stolley und Rudi Lamprecht. Hans Stolley hat die Jugend bis 2015 trainiert. Er war als Trainer sehr beliebt und führte bei uns die Trainingshefte der Stappen-Methode ein. Außerdem hat sich Hans immer als wertvoller Berater und als guter und zuverlässiger Schachspieler erwiesen. Wir hoffen deshalb, ihn bald wieder bei uns am Schachbrett zu sehen. Rudi Lamprecht, einer unserer besten Schachspieler, ist auch heute noch ein sehr engagierter und erfolgreicher Trainer. Er legt großen Wert darauf, dass unsere Jugendlichen den Spaß am Schachspielen nicht verlieren. Seine Sprüche sind legendär „Make Chess Not Stress!“ oder „Make Chess Not War!“ Die Idee eines Jugendmannschaftsturniers stammte auch von Hermann Weber. Ein wunderschönes Turnier, bei dem jeweils zwei U18, U16, U14 und U12 jährige Jugendliche eine Mannschaft bilden, die allerdings aus einem Verein stammen müssen. 2008 wurde zum 10. Mal unser Jugendmannschaftsturnier ausgetragen. Nachdem 2010 nur noch 5 Mannschaften daran teilnahmen, wurde diese Turnierserie eingestellt.



Aufgabe 4: Weiß am Zug, gewinnt.

4.2 50 Jahre Schach in Höhenkirchen

Auszüge aus einem Artikel des Münchner Merkur, vom 06.04.2009

[...] Zum Schach fanden die vier Höhenkirchner Jung-Strategen auf ganz unterschiedliche Weise. „Julian kam mit seinem älteren Bruder Andreas, Fabian zu einem Anfängertraining in der Schule, Lukas hat einfach mal so vorbeigeschaut und offensichtlich Talent mitgebracht und bei Thomas ist die Mutter sehr dahinter“, erzählt Weber. So unterschiedlich die Anfänge, so sehr ist den vier die Begeisterung für das Training gemeinsam, in dem Arbeitsblätter und Diagramme herangezogen, Stellungen besprochen und natürlich Partien gespielt werden. „Der größte Teil der Freizeit geht bei den Buben für Schach drauf. Fußball und Tischtennis haben sie aufgegeben“, schildert Weber den Ehrgeiz des Quartetts und betont: „Wir drillen sie nicht, sie wollen es selber so.“

Dabei zeichnen sich Höhenkirchens Schachbuben keinesfalls durch Introvertiertheit aus. „Sie sind alle vier sehr lebendig, haben aber sehr unterschiedliche Charaktere“, so Weber, der die Grundvoraussetzungen für die Erfolge der Buben so zusammenfasst: „Man muss ein Spielertyp sein, also grundsätzlich Spaß an Brettspielen haben. Dazu braucht man Ehrgeiz und Siegeswillen und man muss sich konzentrieren können. Schüler, die gut in Mathe sind, die logisch und strategisch denken, haben Vorteile, aber man kann auch viel lernen.“

Ob Höhenkirchens Nachwuchsspieler auch im Erwachsenenbereich noch in der Elite mitmischen werden, lasse sich aber "nicht prognostizieren", so Weber. Nicht einmal für Julian Jorczik, den talentiertesten der vier. „Die Entwicklung ist sprunghaft und es wird natürlich schwieriger, je höher das Niveau ist. Und die Pu-

bertät kommt erst noch“, gibt der Jugendleiter zu bedenken. Doch die Hoffnung auf höhere Weihen besteht. „Wenn alles normal weiter geht, kann Julian später in der Bundesliga spielen.“¹



Personen von links: Lukas Melzner, Thomas Höfelsauer, gegenüber Julian Jorczik, Fabian Ehmer.

**Erstaunlich, dass ich die Welt vom Indus im Osten bis
Andalusien im Westen regiere und nicht der 32
Schachfiguren auf 2 mal 2 Ellen Fläche Herr werde.**

Al-Mamun(Kalif)

¹Entnommen: <https://www.merkur.de/lokales/muenchen-1k/vier-talente-sonst-jahren-nicht-151430.html>, 03.03.18

Julian Jorczik

Wie war dein erster Kontakt mit Schach?

Julian: Als ich 4 Jahre alt war, haben mein Vater und mein Bruder gegeneinander Schach gespielt. Nachdem ich ein paar Partien verfolgt hatte, wollte ich mein Glück versuchen.

Wie beurteilst du die damalige Zeit in unserer Abteilung?

Rückblickend hatte ich eine sehr schöne Zeit in der Abteilung. Besonders die Klubabende habe ich als Kind immer sehr genossen.

Bei welchen Turnieren hast du alles mitgespielt?

Die wichtigsten Turniere, an denen ich teilgenommen habe, sind mehrere Deutsche Jugendmeisterschaften, mehrere Europa- und Weltmeisterschaften der Jugend, die Deutsche Meisterschaft der Herren, die Europameisterschaft der Herren, die Schacholympiade der Herren sowie die erste Bundesliga der Herren.

Wie war es für dich zur Europameisterschaft zu fahren?

Die Europameisterschaft der Herren war für mich ein besonderes Erlebnis, da das Niveau an den Spitzenbrettern deutlich höher war, als ich es gewohnt war.

Gibt es lustige Anekdoten?

Bevor ich unserem Schachklub beigetreten bin, habe ich manchmal Partien gegen mich selbst gespielt, da ich nicht immer jemanden hatte, der mit mir spielen wollte. Dabei soll ich sogar manchmal mit mir selbst darüber geredet haben, wie gut oder schlecht meine Züge denn waren...Schach war für mich nicht nur ein Spiel, sondern auch eine Gelegenheit um andere Spieler kennenzulernen, in der Welt herumzukommen und besonders um Freundschaften zu schließen. Nach wie vor pflege ich einige Freundschaften mit anderen Schachspielern. Die deutschen Jugendmeisterschaften waren mein jährliches Highlight, da man die meisten deutschen Schachfreunde von den vorherigen Jahren wiedergetroffen hat. Da mein Vater mich in meiner Jugend zu den meisten Turnieren begleitet hat, war er meinen Schachfreunden auch bekannt. Vor ein paar

Jahren hatte ich ein Treffen mit ein paar Schachfreunden, als jemand in die Runde gefragt hat, welcher Satz einem sofort einfällt, wenn mein Vater vorbei gelaufen kam. Ich wusste nicht, auf was er anspielte, bis meine Freunde einstimmig meinten, dass mein Vater mich immer gesucht hat und nachgefragt habe, ob mich jemand von meinen Freunden gesehen hat. Anscheinend habe ich die Zeit mit meinen Freunden beim Schach so sehr genossen, dass ich immer unterwegs sein wollte, anstatt mich auszuruhen.

Welche Bedeutung hat Schach für dich heute?

Heute spielt Schach nicht mehr eine so große Rolle in meinem Leben wie früher, da ich einfach nicht mehr so viel Zeit habe um an Turnieren teilzunehmen. Sobald ich etwas Freizeit von meinem Studium und meiner Arbeit habe, nutze ich sie um zu reisen. Allerdings würde ich den Teil meines Lebens auf keinen Fall missen wollen. Schach hat mir in meiner Kindheit und in meiner Jugend sehr viel Spaß bereitet und ich blicke teilweise sehnsüchtig zu diesen schönen Zeiten zurück. Besonders meinem Vater werde ich dafür immer dankbar sein, da er mir all dies ermöglicht hat und da ich ohne seine Unterstützung niemals so viel erreicht hätte.

Ein Tipp an unsere jüngeren Spieler:

Training und Fleiß zahlen sich aus. Ab einem gewissen Punkt habe ich aufgehört regelmäßig Schach zu trainieren, was vermutlich der Hauptgrund dafür ist, dass sich meine Schachfertigkeiten nicht weiterentwickelt haben. Alleine durch das Spielen von Partien kann man nicht sein ganzes Potential ausschöpfen. Besonders viel Zeit würde ich für die Vorbereitung und Analyse von Partien investieren. Darüber hinaus halte ich es für wichtig, das eigene Repertoire kontinuierlich zu verbessern und zu erweitern. Gerade heutzutage kann es schnell passieren, dass man in die Vorbereitung des Gegners rein läuft und eine Partie verliert, ohne dass der Gegner einen eigenen Zug machen musste. Zusätzlich sollte man regelmäßig Taktik- und Endspielaufgaben lösen.

Thomas Höfelsauer

Wie war dein erster Kontakt mit Schach?

Thomas: Nachdem meinem Vater „Mensch ärgere dich nicht“ zu langweilig wurde, brachte er mir Schach bei, als ich 5? oder 6? (glaube ich zumindest) Jahre alt war. Dann wurde ich auch relativ bald Mitglied bei Höhenkirchen.

Welchen Gewinn hast du aus dem Schachspielen gezogen?

Der hauptsächliche „Gewinn“ sind die vielen Freundschaften die durch Schach entstanden sind. Natürlich bringt es auch noch die „bekannten“ Vorteile mit sich: Man lernt sich über eine längere Zeit zu konzentrieren, Zeiteinteilung, Niederlagen zu akzeptieren, usw.

Wie beurteilst du die damalige Zeit in unserer Abteilung?

Sehr positiv. Wir wurden damals mit allen Möglichkeiten des Vereins gefördert, und wären ohne diese Förderung sicher nicht so erfolgreich gewesen. Danke vor allem an Hermann Weber, Rudi Lamprecht und Christian Hittinger (und alle anderen die ich vergessen habe, aber es ist ja schon ein Weilchen her...).

Welche Bedeutung hat Schach für dich heute?

Einer sehr große. Schach ist nicht nur ein (sehr zeitintensives) Hobby, sondern vor allem auch eine Möglichkeit Freunde in ganz Deutschland zu treffen, es gibt ja immer ein Turnier in der Nähe...

Welche Ziele hast du noch für die Zukunft?

Schachlich? IM werden wäre noch ganz schön und dann...mal schauen...

Fabian Ehmer

Wie war dein erster Kontakt mit Schach?

Fabian: Als ich 4 Jahre alt war, habe ich zum ersten Mal das alte hölzerne Schachbrett im Schrank meines Opas entdeckt. Ich fragte ihn, wie dieses Spiel denn funktionieren würde, mit dem Hintergrund, dass die verschiedenen, schön geschnitzten Schachfiguren mir bereits völlig zum Spielen zusammen mit meinem Matchboxautos gereicht hätten. Da mein Opa ein leidenschaftlicher Schachspieler war, der oft bis spät in die Nacht mit seinen Freunden spielte, klappte er das Brett auf und positionierte die Figuren in einer „Grundstellung“, wie er es nannte. Nachdem ich diese Aufstellung mehrmals nachgebaut hatte, erklärte er mir, dass jede Figur ihre eigene Funktion und auch Schrittfolge hatte. Dazu leerte er das Brett, stellte nach und nach eine Figur nach der anderen auf das Brett, wobei ich die gezeigten Züge nachfahren und mir diese merken sollte. Das Spiel fesselte mich bereits vom ersten Tag. Sehr zum Verhängnis meiner Oma, die ich heute noch rufen höre: „Könnt ihr nicht einmal dieses Spiel sein lassen und pünktlich zum Essen in die Küche kommen?“. Als meine Mutter ein paar Wochen später im Gemeindeblatt die Anzeige eines Anfängerkurses in der Spielvereinigung Höhenkirchen sah, schnupperte ich das erste Mal die Vereinsluft.

Welches war dein einschneidendes Erlebnis in Verbindung mit Schach?

Im Alter von neun hatte ich bereits an einigen Jugendturnieren teilgenommen und auch stets gute Platzierungen in meiner Altersklasse erreicht. Doch als ich die Jugendvereinsmeisterschaft gewann und mir Herrmann Weber meinen ersten und wunderschönen (damals riesigen) Pokal überreichte, war die Freude nicht zu bremsen. Bis heute begleitet er mich und ist stets ein Teil meiner Wohnung und von mir.

Gibt es lustige Anekdoten?

Als ich 5 Jahre alt war und bereits in der Spielvereinigung Höhenkirchen spielte, hatte ich meine erste Langzeitpartie in einem Jugendturnier. Bei diesen Partien muss jeder Zug auf einem Formular mitgeschrieben werden. Da ich jedoch mit 5 Jahren noch nicht richtig schreiben konnte, machte ich nach jedem Zug einen Strich auf dem Zettel. Dies hatte jedes Mal zur Folge, dass mein Gegner sehr verduzt auf meinen Zettel schaute und sich nur sehr wenig mit unserer eigentlichen Schachpartie beschäftigte.

Welchen Gewinn hast du aus dem Schachspielen gezogen?

Zu Schulzeiten merkte ich schnell, dass ich gerade in Mathe und mit logischen Aufgaben keinerlei Probleme hatte. Meine Eltern meinten damals, dass dies durch das Schachspielen gefördert würde, womit sie sehr wahrscheinlich richtig lagen. Zudem kam damals hinzu, dass wir ein sehr gutes Jugendteam hatten, wodurch sich auch viele Freundschaften ergaben.

Wie beurteilst du die damalige Zeit in unserer Abteilung?

Die Zeit als Jugendlicher in der Abteilung Schach war eine sehr schöne Zeit für mich. Da unser Jugendteam bei vielen regionalen und überregionalen Meisterschaften erfolgreich war, wurden wir auf verschiedenste Weise gefördert. Wir durften auf Kosten der Schachabteilung Lehrgänge besuchen und bekamen externe Trainer, wofür ich noch heute sehr dankbar bin. Was ich zudem immer besonders fand, war die Integration der Jugendlichen in den Verein und in das Spiel mit den Erwachsenen, da wir bereits recht früh auch an Vereinsmeisterschaften teilnehmen durften. Denn nichts motiviert einen kleinen Jungen so sehr, wie einen Erwachsenen in einer Turnierpartie zu besiegen.

Welche Bedeutung hat Schach für dich heute?

Für mich bedeutet Schach eine Schachpartie zu spielen, sich über mehrere Stunden nur mit dem Hier und Jetzt zu befassen und sich nur auf die eine Partie zu konzentrieren. Das ist für mich ei-

ne Zeit, in der ich alle Sorgen, Laster und den Stress des Alltags vergessen kann und mich wirklich nur auf eine Sache fokussieren kann. Ich würde jedoch nicht so weit gehen, es als Entspannung zu bezeichnen, denn nach einer 3 bis 5-stündigen Schachpartie ist man meiner Meinung nach genauso kaputt wie nach einem Fußballspiel.

Welche Ziele hast du noch für die Zukunft?

In den letzten Jahren ist das Schachspielen leider etwas zu kurz neben dem Studium und der Arbeit gekommen. Mein Ziel ist es, sich wieder mehr damit zu beschäftigen und, wenn es die Zeit zulässt, auch gerne wieder als Trainer der Spielvereinigung Höhenkirchen zur Verfügung zu stehen.

Lukas Melzner

Wie war dein erster Kontakt mit Schach?

Luskas: Meine Eltern haben mir die Regeln beigebracht und die ersten Partien mit mir gespielt. Ich bin dann aber relativ schnell Mitglied bei Höhenkirchen geworden.

Welches war dein einschneidendes Erlebnis in Verbindung mit Schach?

Die erste Verlustpartie habe ich bis heute in Erinnerung.

Welchen Gewinn hast du aus dem Schachspielen gezogen?

Die Erkenntnis, dass zur Erreichung mancher Ziele viel Geduld und Arbeit erforderlich ist.

Wie beurteilst du die damalige Zeit in unserer Abteilung?

Ich habe die Zeit bei Höhenkirchen bis heute in bester Erinnerung. Es hat immer viel Spaß gemacht. Am besten haben mir die Spiele in der Mannschaft gefallen.

Welche Bedeutung hat Schach für dich heute?

Ich spiele noch gelegentlich Schach, in letzter Zeit wieder etwas mehr als vor ein paar Jahren. Allerdings würde ich gerne mehr

spielen.

Welche Ziele hast du noch für die Zukunft?

In ferner Zukunft würde ich gerne den FM-Titel erreichen.

Dominik Collmer

Wie war dein erster Kontakt mit Schach?

Dominik: Meine Vater hat mir Schach beigebracht.

Welches war dein einschneidendes Erlebnis in Verbindung mit Schach?

Mein erster bayrischer Jugendeinzeltitel.

Welchen Gewinn hast du aus dem Schachspielen gezogen?

Durch das Schach spielen habe ich jede Menge Leute kennengelernt. Ich treffe immer wieder Schachspieler aus meiner Jugendzeit, ob in der Uni, zuhause, beim Feiern oder anderen Orten. Außerdem habe ich eine schöne Zeit gehabt, die ich nicht missen möchte.

Wie beurteilst du die damalige Zeit in unserer Abteilung?

Es war eine sehr schöne Zeit. Das Training war super. Wir hatten sehr motivierte und tolle Trainer, sowie eine gut harmonisierende Jugendgruppe. Wir hatten eine sehr gute Zeit bei der SpVgg Höhenkirchen.

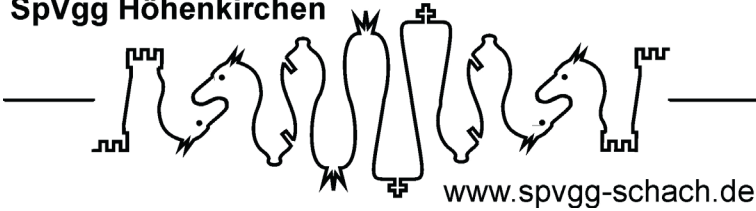
Welche Bedeutung hat Schach für dich heute?

Schach ist immer noch eines meiner Hobbys. Heute spiele ich nur noch gelegentlich in meiner Freizeit. In meinem Studentenwohnheim habe ich vor kurzem ein Schachturnier organisiert, wobei einige neue Freundschaften geschlossen wurden. Ich erinnere mich gerne an meine aktive Zeit als Vereinsspieler zurück.

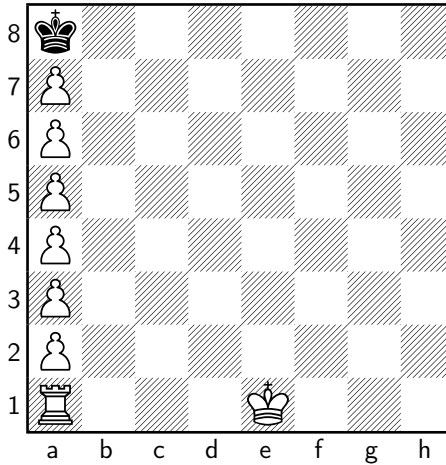
Welche Ziele hast du noch für die Zukunft?

In meiner Zukunft kann ich mir gut vorstellen in der Forschung zum Thema Verhaltensökonomik zu arbeiten. Außerdem will ich meinen Kindern auf jeden Fall auch die Möglichkeit geben Schach zu lernen.

SpVgg Höhenkirchen

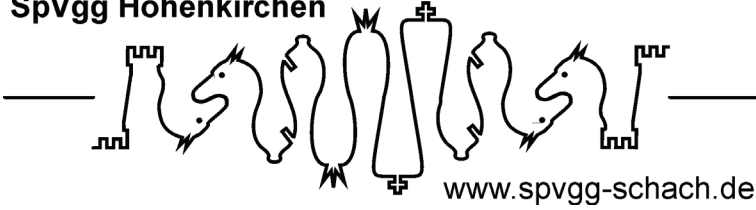


www.spvgg-schach.de



Aufgabe 5: Weiß am Zug, Matt in 8.

SpVgg Höhenkirchen



www.spvgg-schach.de

4.3 Die Schachabteilung heute

2006 übernahm Horst Schindler die Abteilung, zusammen mit Hermann Weber, Stellvertreter und Jugendleiter.



Horst Schindler

Hermann Weber hat nicht nur für eine bessere Ausbildung unserer Jugend gesorgt. Er hat im Wesentlichen die heutige Struktur unseres Jahresprogramms erarbeitet. Schach spielen sollte nicht mehr ein zufälliges Ereignis werden, sondern die an Schachspielen interessierten Mitglieder sollten einen festen Terminplan bekommen. Seit dieser Zeit werden alle möglichen unterschiedlichen Turniere über das Jahr verstreut angeboten. 2009 übernahm Andreas

Wohlleben die Jugendarbeit von Hermann. Er sorgte für eine neue, tragfähige Struktur in der Jugendarbeit, bei der immer ältere Jugendliche die jüngeren trainieren. Damit versuchen wir unseren Jugendlichen über das Schachspielen hinaus auch die Möglichkeit zu geben, wertvolle Erfahrung beim Umgang mit Menschen und Menschenführung zu erlernen.

Münchener Mannschaftsturnier U20

Noch nie war unsere Jugend bei einer Jugend-Bezirksliga so erfolgreich wie 2017.

Drei Mannschaften mit jeweils 4 Spielern haben wir auf die Reise geschickt. Bereits im Dezember 2016 war die erste von 7 Runden zu spielen, am 20. Mai die letzte. Unsere 1. Mannschaft setzte sich in der 1. Jugend-Bezirksliga mit 12 Mannschaftspunkten (MP) klar vor SC Sendling 1 (10 MP) auf den 1. Platz und ge-

winnt damit die Jugend-Bezirksliga. Unsere 2. Mannschaft errang in der 2. Jugend-Bezirksliga mit 12 MP knapp vor SC Sendling 2, die 11MP erzielte, ebenfalls den 1. Platz. Der Aufstieg in die 1. Jugend-Bezirksliga im kommenden Jahr ist somit sicher. Sogar unsere 3. Mannschaft landete in der 3. Jugend-Bezirksliga B auf einem guten mittleren 4. Platz.

Ein toller Erfolg für Kilian, David, Benjamin, Rupert, Louis, Simon, Jonathan, Andreas, Dominik, Alexander, Cedric, Jan-Luca und Tjorben, die abwechselnd in den drei Mannschaften gespielt haben. Damit verbessern sich fast alle unsere Jugendlichen und machen einen großen DWZ Sprung nach oben!

Die Deutsche Wertungszahl (kurz DWZ) ist eine Wertungszahl im Schach, um die Spielstärke einzelner Spieler zu vergleichen.

**Du kannst im Schach nur gut werden, wenn du das Spiel
liebst.**

Bobby Fischer (Weltmeister)



Erste Jugendmannschaft



Zweite Jugendmannschaft



Dritte Jugendmannschaft

5 Jahresprogramm

Die Abteilung Schach bietet ein fest strukturiertes, umfangreiches Jahresprogramm an. Nahezu an jedem Dienstag findet eine vorgegebene Veranstaltung statt. Die einzelnen Veranstaltungen und Turniere werden auf unserer Homepage www.spvgg-schach.de angekündigt. Jeder Interessierte kann sich das komplette Saisonprogramm in unserem Kalender ansehen. Der Kalender wird zu Beginn der Saison auf unsere Homepage ins Internet gestellt und ständig aktualisiert. Die Ergebnisse unserer Turniere werden dort zeitnah veröffentlicht, meist bereits am Turniertag.

Unsere Homepage existiert seit 2006. Alle Ereignisse aus der Vergangenheit bis zum heutigen Tag sind dort zu finden.

5.1 Abteilungsversammlung

Die Abteilungsversammlung beginnt mit dem Rechenschaftsbericht der Abteilungsleitung. Alle zwei Jahre finden Neuwahlen statt. Angefangen vom Abteilungsleiter über den Jugendleiter, dem Spielleiter und den Delegierten, sowie dem Ehrenrat werden alle Personen bestätigt bzw. neu gewählt. Als zweitälteste Abteilung der Spielvereinigung haben wir das Privileg, ebenfalls einen Ehrenrat stellen zu dürfen, der bei kritischen Situationen einberufen werden kann und beratend zur Verfügung steht. Nach den Neuwahlen werden die Sieger der vergangenen Saison gewürdigt. Die ersten sechs Sieger der Jahreswertung erhalten dabei einen Preis.

Die Jahreswertung dient dem Anreiz, möglichst viele Turniere mitzuspielen. Alle Teilnehmer an diesen Turnieren müssen aktive oder passive Mitglieder der Abteilung Schach sein. Für alle ver-



Unser Jahresprogramm

einsinternen Turniere gibt es entsprechend der Platzierung und der Bedeutung des Turniers Punkte. So werden für den Vereinsmeis-

ter 32 Punkte gutgeschrieben und jeweils ein Punkt weniger für Teilnehmer der restlichen Platzierung. Für den Pokalsieger gibt es beispielsweise nur 16 Punkte, weil dieser bereits nach 4 Runden feststeht. Wer die meisten Punkte bei der Jahreswertung einheimst ist Gewinner der Punktewertung. Alle Teilnehmer der Jahreswertung werden mit ihrer Platzierung im Internet veröffentlicht. Nach der Ehrung der Sieger werden weitere aktuelle Themen vorgestellt und diskutiert, wie z.B. die Änderungen bei der Jugendarbeit und Änderungen in der künftigen Saison. Zum Schluss kommen wir zu dem Programmpunkt, auf den sich schon alle freuen, dem ersten Turnier der Saison, nämlich dem Auftaktblitzturnier.

5.2 Pokalturnier

Der Pokalsieger wird über ein Knockout-Turnier mit bis zu 16 Teilnehmern in 4 Runden ermittelt. Nur die Sieger spielen in der Folgerunde weiter. Bei Remis in einer Partie wird der Sieger durch eventuell mehrere nachfolgende Blitzschachpartien mit jeweils 5 Minuten Bedenkzeit festgelegt. Bis zur jeweils nächsten Runde müssen alle Partien der vorherigen Runde gespielt sein. Die Bedenkzeit beträgt 1 h 30 min für die ersten 40 Züge und danach 15 min für den Rest der Partie. Zusätzlich erhält jeder Spieler 30 Sekunden Bonus für jeden ausgeführten Zug ab dem ersten Zug. Der Sieger des Endspiels (siehe Historie) erhält einen Pokal und den Titel Pokalsieger.

5.3 Blitzturniere

Über die gesamte Spielzeit verteilt werden insgesamt 5 Blitzturniere durchgeführt, die in die Jahreswertung einfließen: am ersten offiziellen Spielabend (Auftaktblitz), am Tag der Weihnachtsfeier

Jahreswertung 17/18

Rang alle Turniere		Zwischenrechnung der Blitzmeisterschaft: 1. Rang/60 Punkte, 2./50, 3./42, 4./35, 5./30, 6./26, 7./23, 8./20, 9./18, 10./16, 11./15, 12./14, 13./13, 14./12, 15./11, 16. u.f./10					Blitzmeisterschaft		Pokalturnier		Schnellschachmeisterschaft		Vereinsmeisterschaft		Thementurnier		Summe Punkte alle Turniere
		1. Blitzturnier	2. Blitzturnier	3. Blitzturnier	4. Blitzturnier	5. Blitzturnier	Summe Punkte der 4 besten Blitzturniere	Rang	Punkte	Rang	Punkte	Rang	Punkte	Rang	Punkte		
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang		Rang	Punkte	Rang	Punkte	Rang	Punkte	Rang	Punkte		
1	Dannenberger, Oliver	1	2	2			150	1	32	5	12	3	14				58
2	Apelt, Andreas	8		4			55	7	26	1	16	2	15				57
3	Quedenfeld, Jens	5	14	4			77	4	29	2	15	5	12				56
4	Schindler, Horst	7	15	6			60	5	28	3	14	6	11				53
5	Schiller, Klaus	2					50	9	24	4	13	7	10				47
5	Lamprecht, Rudi	4	8	1			115	2	31			1	16				47
7	Loithaler, Simon	3	6	3			110	3	30	10	7	10	7				44
8	Kowarik, Oskar	10	13	7			52	8	25	6	11	11	6				42
9	Viehöver, Richard	6	10				42	10	23	8	9	9	8				40
10	Wohlleben, Andreas		7				23	14	19			4	13				32
11	Viehöver, Jonathan	9					18	15	18	9	8	12	5				31
12	Müller, Lukas		1				60	5	28								28
13	Weber, Hermann		12				14	18	15	7	10						25
14	Wohlleben, Kilian		3				42	10	23								23
15	Ehmer, Fabian		4				35	12	21								21
16	Hien, David		5				30	13	20								20
17	Hien, Benjamin		9				18	15	18								18
18	Reif, Hans-Uwe		11				15	17	16								16
19	Ecker, Carsten											8	9				9

Vereinsmeister:
 Pokalsieger: **Andreas Apelt**
 Schnellschachmeister: **Rudi Lamprecht**
 Blitzmeister:
 Gewinner der Punktewertung:

Jahreswertung 2017/2018

(Weihnachtsblitz), im Frühjahr (Frühjahrsblitz), in den Osterferien und in den Pfingstferien. Diese Turniere werden jeweils als Tagesturniere mit jeweils 5 Minuten Bedenkzeit durchgeführt, im Allgemeinen als Vollrundenturniere.

Es gibt im Jahresverlauf noch weitere Blitzturniere, die aber nicht in die Jahreswertung einfließen und von daher hier nicht erwähnt werden.

Saison	Ergebnisse:	
	Pokalsieger	Finalgegner
2005/2006	Joachim Michaelis	Dominik Collmer
2006/2007	ausgefallen	
2007/2008	Fabian Ehmer	Hans Stolley
2008/2009	Hans Stolley	Joachim Michaelis
2009/2010	Fabian Ehmer	Horst Schindler
2010/2011	Horst Schindler	Fabian Ehmer
2011/2012	Fabian Ehmer	Manuel Trumm
2012/2013	Lukas Müller	Kilian Wohlleben
2013/2014	Fabian Ehmer	Oliver Dannenberger
2014/2015	Mario Giesel	Rudi Lamprecht
2015/2016	Oliver Dannenberger	Rudi Lamprecht
2016/2017	Rudi Lamprecht	Oliver Dannenberger
2017/2018	Andreas Apelt	Jens Quedenfeld

Historie der Pokalsieger

5.4 Münchner Mannschaftsmeisterschaft

Die Münchner Mannschaftsmeisterschaft (MMM), unser wichtigstes externes Turnier im Jahr, findet seit 2017 jede Saison ca. von Mitte Oktober bis Mitte Mai statt. Die höchste Spielklasse ist die Bezirksliga, darunter angesiedelt sind A-, B-, C-, D- und E-Klassen. In jeder Klasse spielen 10 Mannschaften, d.h. es werden normalerweise 9 Runden gespielt. Die Sieger einer Klasse spielen in der Folgesaison eine Klasse höher. Von uns wird angestrebt, immer zwei Achtermannschaften zu melden. Es wird mit der gleichen Bedenkzeit wie beim Pokalturnier gespielt.

Bei diesem Turnier kann man DWZ Punkte sammeln. Die Deutsche Wertungszahl (kurz DWZ) ist eine Wertungszahl im Schach, um die Spielstärke einzelner Spieler zu vergleichen. In welcher Klasse wir in der Vergangenheit gespielt haben, ist dem folgenden Diagramm zu entnehmen. Der Buchstabe bezeichnet die Spielklasse, in der wir gespielt haben. Die Zahl dahinter zeigt unsere jeweilige Platzierung an.

**Platzierung der Abteilung Schach
der SPVGG Höhenkirchen,
in der Münchner Mannschaftsmeisterschaft**

Jahr	Klasse / Platzierung	
	1. Mannschaft	2. Mannschaft
1970	D / 5	
2000		D
2001	B / 4	D / 2
2002	B	C
2003		D
2004		D
2005	B	C
2006	A	B
2007	B	C
2008	B	D
2009	B	D / 3
2010	B / 7	D / 3
2011	B / 6	C / 7
2012	B / 3	C / 7
2013	B / 2	D / 6
2014	B / 5	D / 3
2015	B / 5	D / 1
2016	B / 6	C / 6
2017	B / 4	C / 6
2017/2018	A	C

5.5 Vereinsmeisterschaft

Die Vereinsmeisterschaft ist unser wichtigstes internes Turnier. Es wird mit maximal 7 Runden in ein oder zwei Gruppen (A- bzw. B-Gruppe) ausgetragen. Bedenkzeit ist wie beim Pokalturnier. Wer in der jeweiligen Saison in welcher Gruppe spielt, wird nach vereinsinternen Regeln ermittelt und hängt einerseits von den teilnehmenden Spielern ab, andererseits von deren Spielstärke. Der Verlierer der A-Gruppe steigt in die B-Gruppe ab. Der Gewinner der B-Gruppe steigt in die A-Gruppe auf. Der Sieger der A-Gruppe erhält den Titel Vereinsmeister. Das Vereinsturnier wird zur DWZ Auswertung eingereicht.

Sieger Vereinsmeisterschaften Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Ergebnisse:				
Saison	Vereinsmeister	2. Sieger	3. Sieger	4. Sieger
1969	1. Vereinsmeister: Matthias Simon	1. Fizemeister: Rolf Besser		
1970	Max König	Matthias Simon	Siegfried Huber	Richard Wild
1998/1999	Christian Hittinger	Hermann Weber	Rudi Lamprecht	Uwe Reif
1999/2000				
2000/2001	Christian Hittinger	Oliver Dannenberger	Rudi Lamprecht	Andreas Apelt
2001/2002				
2002/2003	Oliver Dannenberger	Rudi Lamprecht	Manfred Drobez	Christoph Geißinger
2003/2004	Lukas Melzner	Rudi Lamprecht	Manfred Drobez	Julian Jorczik
2004/2005	Rudi Lamprecht	Julian Jorczik	Oliver Dannenberger	Hans Stolley
2005/2006	Oliver Dannenberger	Hans Stolley	Peter Gergely	Uwe Reif
2006/2007	Rudi Lamprecht	Günter Kohlbauer	Horst Schindler	Manuel Trumm
2007/2008	Fabian Ehmer	Rudi Lamprecht	Hans Stolley	Horst Schindler
2008/2009	Rudi Lamprecht	Fabian Ehmer	Hans Stolley	Klaus Schiller
2009/2010	Hans Stolley	Klaus Schiller	Andreas Wohleben	Uwe Reif
2010/2011	Lukas Müller Horst Schindler		Hans Stolley	Klaus Schiller
2011/2012	Rudi Lamprecht	Hans Stolley	Uwe Reif	Lukas Müller
2012/2013	Rudi Lamprecht	Oliver Dannenberger	Hans Stolley	Fabian Ehmer
2013/2014	Oliver Dannenberger	Kilian Wohleben	Hans Stolley	Horst Schindler
2014/2015	Mario Giesel	Oliver Dannenberger	Fabian Ehmer	Rudi Lamprecht
2015/2016	Rudi Lamprecht	Oliver Dannenberger	Mario Giesel Hans Stolley	
2016/2017	Rudi Lamprecht	Oliver Dannenberger	Kilian Wohleben	Hans Stolley

5.6 Freundschaftsturnier Oberlandquartett

Schon seit 21 Jahren wird jährlich im Sommer unser Freundschaftsturnier Oberland-Quartett mit den Vereinen aus Holzkirchen, Aschheim-Feldkirchen-Kirchheim und Deisenhofen ausgetragen.

In einem Vollrundenturnier messen jeweils 8 Spieler pro Mannschaft ihre Schach-Kräfte. Den Wanderpokal kann derjenige Verein behalten, der dreimal hintereinander oder insgesamt fünfmal gewonnen hat. In den 21 Jahren haben dies lediglich die beiden Vereine aus Deisenhofen und aus Feldkirchen-Aschheim-Kirchheim jeweils zweimal geschafft. Wir haben in dieser Saison in Deisenhofen einen guten 2. Platz erreicht.

Jedes Jahr wechselt das Turnier zu einem anderen Verein. Nächstes Jahr ist wieder Aschheim-Feldkirchen-Kirchheim an der Reihe. Wir freuen uns darauf!



Letztjähriges Oberlandquartett Team

Schnellschachturnier

Das Schnellschachturnier wird als Vollrundenturnier mit maximal 20 Teilnehmern durchgeführt. Die Bedenkzeit beträgt jeweils 25 Minuten pro Partie. Zusätzlich erhält jeder Spieler 10 Sekunden Bonus für jeden ausgeführten Zug ab dem ersten Zug.

Gespielt werden nach Rundenplan zwei Partien pro Abend. Es können jederzeit Partien vor- oder nachgespielt werden, z.B. im Anschluss an die beiden nach Rundenplan vorgesehenen Partien. Es sind bis zum letzten Spieltag alle Partien zu spielen, wobei am letzten Spieltag durch keinen Spieler mehr als zwei Partien gespielt werden dürfen.

5.7 Partnerturnier und Weihnachtsfeier

Immer kurz vor Weihnachten findet unsere Weihnachtsfeier statt. In den ersten beiden Stunden wird dabei das bei unserer Jugend sehr beliebte Partnerturnier ausgetragen. Beim diesjährigen Partnerturnier 2017 haben sich 14 Paare angemeldet, d.h. 28 Teilnehmer, so viele wie noch nie! Dabei handelt es sich um ein Spafstur-

nier, bei dem eine Mannschaft aus einem Erwachsenen und einem Jugendlichen besteht. Es wird bei uns als Schweizer Systemturnier mit 5 Runden und 10 Minuten Bedenkzeit gespielt. Durch den Erwachsenen und den Jugendlichen wird abwechselnd ein Zug ausgeführt. Der Jugendliche macht den ersten Zug. Die Züge dürfen nicht besprochen oder kommentiert werden! Der Witz bei diesem Turnier ist, sich stumm zu verstehen und zu erraten welche Strategie der Partner verfolgt. Wer dies am besten kann wird Sieger

. Bei der anschließenden Weihnachtsfeier werden die Sieger vom Partnerturnier mit Nikoläusen aus Schokolade belohnt. Jeder Teilnehmer bekommt einen Preis.

Danach kann man sich durch Bilder an die Ereignisse und Ergebnisse der Turniere des vergangenen Jahres zurück erinnern. Es folgt die Aufnahme eines Gemeinschaftsfotos mit allen an der Weihnachtsfeier teilnehmenden Vereinsmitgliedern. Ein Blitzturnier am Schluss beendet unsere Weihnachtsfeier.

Thementurnier

Jede Partie muss mit einer bestimmten, vorher festgelegten Eröffnung gespielt werden. Die Eröffnung wird vorher am Demobrett vorgeführt und darüber doziert. Es werden meist 5 Runden bei einer Bedenkzeit von 15 Minuten gespielt. Das Turnier dient dem Erlernen und Reagieren auf andere Eröffnungen, die man normalerweise nicht spielt und daher nicht so gut kennt.

Narrensach

In den Faschingsferien (Faschingsdienstag) wird ein Narrensachturnier durchgeführt, ein Fischer Random 960 Schach. Die Anfangsaufstellung auf der Grundlinie wird vorher ausgelost. (Für



alle Spieler in einer bestimmten Runde gleich). Es gibt keine Rochade, ansonsten gelten dieselben Regeln wie im Normalschach. Die Idee eines solchen Spiels stammt vom Bobby Fischer, dem die tiefen Analysen vorhandener Eröffnungen gestört haben. Jedes Spiel sollte mit einer völlig offenen Stellung begonnen werden, ohne auf bereits vorbereitete Lösungen zugreifen zu können.

5.8 Jugendeinzelturnier

Immer am ersten Sonntag vor den Herbstferien findet unser Schach Jugendeinzelturnier in der Mehrzweckhalle von Höhenkirchen statt. Dieser Termin wurde 2008 frei, weil ein anderer Verein an dem Tag kein Turnier mehr veranstalten wollte. Es ist inzwischen etabliert. Viele Vereine aus dem Münchner Raum nehmen gerne daran teil. Meist sind es über 100 Teilnehmer, die aus ganz Südbayern und sogar darüber hinaus zu uns kommen.

Als wir zum ersten Mal unser Jugendeinzelturnier begannen kamen 84 Teilnehmer. Ein Jahr später waren es bereits 18 Teilnehmer mehr. Einmal haben sogar 145 Spieler bei uns teilgenommen, als wir es als Rapid Turnier ausschreiben durften. Dies wurde uns allerdings nur ein einziges Mal genehmigt, weil sich unser Termin mit dem Termin in Bad Wiessee für die Offene Internationale Bayerischen Schach-Meisterschaft überschneidet. Allerdings kommen zu unserem Tagesturnier mehr diejenigen Spieler, die besser zur Spielstärke unserer Jugendlichen passen, als zu denen, die in Bad Wiessee antreten. Die wohl entfernteste Gruppe von Jugendlichen, die bei uns mitgemacht hat, kam 2013 aus Thüringen und Sachsen. Fällt Halloween auf unseren Termin, kann man schon mal die eine oder andere maskierte Teilnehmerin finden.

Schach ist das schnellste Spiel der Welt, weil man in jeder Sekunde Tausende von Gedanken ordnen muss.

Albert Einstein



2008: Matt, oder net vielleicht?



2009: Helloween on chess



2010: Kuschnen erlaubt



2009: Julian simultan



2012: Und wenn ich es dir sage?



2013: Was guckst du?



2015: Angeber



2016: Erweiterter Schachraum

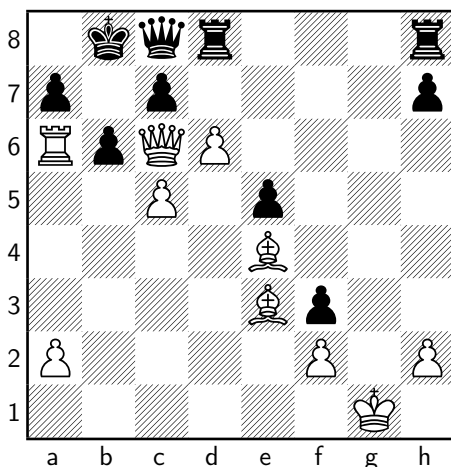
Impressionen des Jugendeinzeltourniers der vergangenen Jahre

5.9 Jugendvereinsmeisterschaft



Jugendvereinsmeisterschaft 2017

Jedes Jahr aufs Neue misst sich die Jugend in einem vereinsinternen Schnellschachturnier. An zwei Spieltagen werden insgesamt 5 Runden nach Schweizer System mit je 20 Minuten Bedenkzeit gespielt. Die Sieger werden dann nach Altersklasse getrennt ermittelt. Glückwunsch an die Sieger 2017!



Aufgabe 6: Schwarz am Zug, gewinnt in spätestens 8 Zügen.

6 Jugendarbeit

Vor einigen Jahren machte der Verein in der nahe gelegenen Grundschule Werbung für die neu gegründete Anfängergruppe. Mit durchschlagendem Erfolg: 30 Kinder kamen zum Schnuppertraining, so dass sogar zwei neue Gruppen gebildet werden konnten.

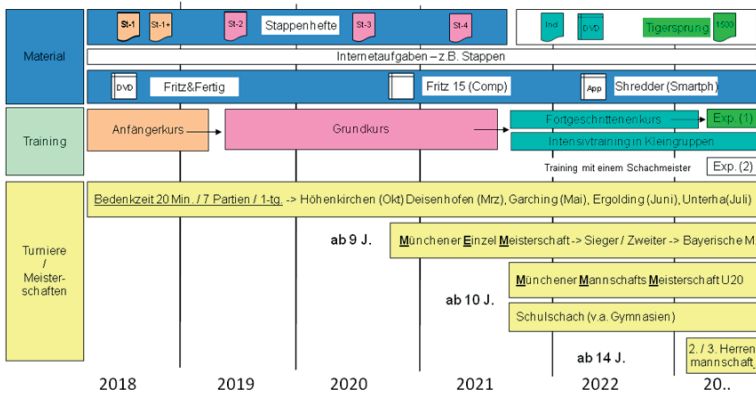
Während manche bereits erste erlernte Züge und Tricks anwenden konnten, lernten andere die Regeln des königlichen Spiels zum ersten Mal kennen. Nach und nach sammelten die jungen Schachspieler im Verein Spielerfahrung gegen Gleichaltrige, bevor diese ihr Können bei dem Höhenkirchner Jugendeinzeltournament unter Beweis stellen konnten.

Unser Schachverein hat im Raum München den größten Anteil an Kindern und Jugendlichen. Dies hat nicht nur damit zu tun, dass die Abteilung schon sehr lange, erfolgreich Jugendarbeit betreibt, sondern auch an dem regen Interesse der Kinder und Jugendlichen an einem Spiel, bei dem es beinahe unendlich viele Möglichkeiten gibt.

Ein Grund warum Schach gerne an Schulen angeboten wird, liegt nicht nur daran, dass Kinder sich länger und besser konzentrieren können, sondern auch an dem Training der kognitiven Fähigkeiten, da die Kinder sich die Position ihrer und der gegnerischen Figuren im Kopf vorstellen müssen, wenn sie beispielsweise überlegen, ob der Gegner ihre Figur schlagen kann, wenn sie diese auf ein anderes Feld stellen.

Was ist eigentlich aus den 30 Anfängern geworden. Nun einige entdeckten ihr Talent für den Schachsport, entwickeln ihr Wissen und vertreten den Verein erfolgreich auf Turnieren. Vielleicht leiten sie eines Tages auch eine neue Anfängergruppe...

Die Abbildung zeigt die Struktur unserer Jugendarbeit.



Wir trainieren in 5 Kursen:

- Im **Anfängerkurs** (Freitags zwischen 15 Uhr und 16:30 Uhr) fangen bei uns normalerweise Erstklässler mit 5-6 Jahren an. Als Schulungsmaterial hat sich die Stappen-Methode bewährt. Diese Hefte sind auch für das Training zuhause geeignet. Parallel dazu gibt es die DVDs „Fritz & Fertig“, die auf spielerische Weise das Schachspielen näher bringen. Bei den Offenen Jugendtageturnieren in Höhenkirchen, Deisenhofen, Garching, Ergolding und Unterhaching können unsere Kinder erste Turnier Erfahrungen sammeln.
- Im anschließenden **Grundkurs** (Freitags zwischen 16:30 Uhr und 18 Uhr) wird weiterhin mit fortgeschrittenen Heften der Stappen-Methode gearbeitet. Das Schachprogramm „Fritz“ ist eine wunderbare Ergänzung unseres Trainings. Vor allem kann man damit gespielte Partien analysieren lassen. Dadurch lernt man am meisten. Als Turniere bieten sich die gleichen Turniere an, wie sie beim Anfängerkurs vorgeschlagen wurden. Darüber hinaus kann man in dem Alter bereits bei der Münchner Einzelmeisterschaft mitmachen.

- Im **Fortgeschrittenenkurs** (Dienstags zwischen 18 Uhr und 19:30 Uhr) versucht man mit Hilfe der Schachliteratur „Tigersprung“ den Sprung zur DWZ Grenze 1500 zu schaffen. Ab einem gewissen Alter ist auch eine größere Leistung im Schachspiel notwendig, um den Anschluss an Gleichaltrige nicht zu verpassen und dadurch die Lust am Schachspielen zu verlieren. Die Mannschaften der Münchner Mannschaftsmeisterschaft U20 bestehen jeweils aus 4 Teilnehmern. Bei diesen Turnieren kann man seine DWZ verbessern.
- Unser **Intensivtraining** (an unterschiedlichen Terminen) dient auch der Verbesserung des Schachspiels. Von unseren guten Schachspielern erhalten unsere Jugendlichen praktische Tipps. Sie werden durch diese Trainer auch bei den Turnieren begleitet und erhalten wertvolle Unterstützung direkt vor Ort.
- Beim **Training mit einem Schachmeister** (Freitags zwischen 18 Uhr und 19:30 Uhr) sind auch Erwachsene herzlich willkommen. Es werden Eröffnungen vorgestellt, taktische Aufgaben geübt, und im Anschluss an das Training findet immer ein kleines Turnier statt. Hat man es bis zu diesem Training geschafft und bereits eine erkennbare Stärke erreicht, darf man auch schon mal bei den Erwachsenen in der 2. oder gar 1. Mannschaft bei den Münchner Mannschaftsmeisterschaften gegen wirklich starke Gegner antreten.

Wenn du gegen Bobby Fischer spielst, ist es keine Frage von gewinnen oder verlieren. Es ist eine Frage des Überlebens.

Boris Spassky (Großmeister)

7 Interesse?

Haben wir Ihr Interesse am Spiel der Könige geweckt? Dann besuchen Sie unsere Website: <http://www.spvgg-schach.de/> oder schauen Sie doch gleich persönlich vorbei! Spielabend immer Dienstags ab 19.30 Uhr im Seniorenzentrum Höhenkirchen-Siegersbrunn, Bahnhofstr. 8, Raum Nr. 6 im Keller, Jugendtraining Freitags ab 15 Uhr. Alternativ auch bei unserem Stand beim diesjährigen Straßenfest am 24.06.2018 in Siegersbrunn. Wir freuen uns auf Sie!

Ich rechne überhaupt nicht voraus. Ich gewinne auch so.

Bobby Fischer (Weltmeister)

8 Lösungen der Schachaufgaben

Aufgabe 1:

Obwohl am Zuge kann der Weißspieler die Verwandlung des weit vorgedrungenen schwarzen Bauern auf c2 zur Dame nicht verhindern und steht damit glatt auf Verlust. Mit einer versteckten raffinierten Idee rettet sich Weiß jedoch ebenso hübsch wie zwingend aus der Niederlage.

1. Tb7+ - Kc8 2. Tb5 - c1=D 3. Tc5+ = Remis

Aufgabe 2:

In dieser Stellung kündigt HAL 9000 fälschlicher Weise ein Matt in zwei an:

1. ... - Df3 2. Lxf3 - Sxf3 = Matt

Weiß könnte aber anstatt die Dame zu nehmen auch Dh6 ziehen oder Bauer h3 spielen, was zwar das Matt nur kurzzeitig herauszögert, trotzdem lag der Film an dieser Stelle falsch

Aufgabe 3:

Die offensichtlichste Lösung wäre:

1. ... - Lc5 2. Dxc5 - Sh3 = Matt

Im Film kam es allerdings anders:

1. ... - Sh3+ 2. Dxb3 - Lc5+ 3. De3 - Lxe3 = Matt

Aufgabe 4:

Ein Auszug einer Partie zwischen Napoleon und General Bertand (St.Helena, 1820). Der große Korse war auch auf den 64 Feldern ein hervorragender Stratege und auch Taktiker. Einige Partien wurden aufgezeichnet und überliefert. So auch der vorliegende Schluss einer seiner während des Exils mit dem General gewechselten Partie. Respekt wer die Lösung finden konnte:

1. Tf8+ - LxTf8 2. Lg5+ - Le7 3. LxLe7+ - KxLe7 4. Df7+ - Kd8
5. Df8 = Matt

Aufgabe 5:

Eine ungewöhnliche Figurenkonstellation, die nie in einer normalen Partie vorkommen würde. Nichts desto trotz ist die Aufgabe lösbar.

1. 0-0-0 - Kxa7 2. Td8 - Kxa6 3. Td7 - Kxa5 4. Td6 - Kxa4 5. Td5 - Kxa3 6. Td4 - Kxa2 7. Td3 - Ka1 8. Ta3 = Matt

Aufgabe 6:

Eine Partie aus früheren Jahren zwischen F.Sämisch und K.Schifferdecker. Als Führer der weißen Figuren glaubte Sämisch hier eine Gewinnstellung erreicht zu haben, denn wie sollte das Matt auf a8 bzw. b7 verhindert werden können? Schwarz am Zuge jedoch ließ sei-

nen damals grossen, bekannten Meisterspieler nicht mehr zu Wort kommen und setzte selbst matt.

1. ... - Tdg1+ 2. Kh1 - Tg1+ 3. Kxg1 - Dg8+ 4. Kf1 - Dc4+ 5. Kg1 - Tg8+ Ab hier kann Weiß das direkte Matt mit der Dame auf f1 nach dem Zug Kh1 nur noch durch Figurenopfer hinauszögern.

Ein Dankeschön

An dieser Stelle wollen wir uns bei den vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen bedanken, die uns jahrein jahraus ehrenamtlich bei den Turnieren behilflich sind oder die bei der Abteilungsversammlung und Weihnachtsfeier für unser leibliches Wohl sorgen. Danke an die vielen Firmen, die uns regelmäßig für unsere Jugendarbeit mit Geldspenden unterstützen. Danke an unsere Erste Bürgermeisterin Ursula Mayer für die Überlassung der Mehrzweckhalle für unsere Schachturniere, sowie für das zur Verfügung stellen unseres Vereinsraumes im Seniorenzentrum. Folgende Firmen haben unser 50-jähriges Jubiläum mit einer zusätzlichen Spende bedacht:

SHZ Softwarehaus Zuleger GmbH, Ottobrunn

Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg

9 Impressum

Redaktion: H.Schindler, J.Viehöver, O.Dannenberger

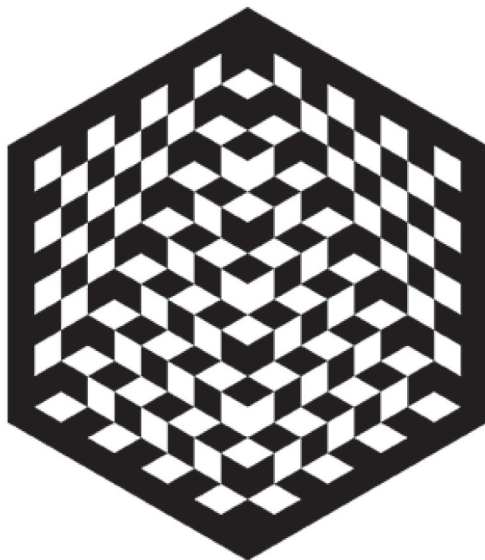
Herausgeber: SpVgg Höhenkirchen, Abteilung Schach

Auflage: 1000

Druck: <http://www.mediagentur.de/>

Ort: Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Datum: 09.03.2018



WORLD CHESS

THE BEST MIND WINS

Alles unter einem Dach!

Nutzen Sie unseren vielfältigen und professionellen Service rund ums Haus.



Elektro • Sanitär • Heizung • Energieberatung

**Wir sind Ihr Partner
für Beratung und Ausführung**



Elektro

Elektroinstallation • Netzwerke • Kundendienst



Sanitär

Sanitär- und Badinstallation • Kundendienst



Heizung

Heizungsanlagen • Solarthermie • Kundendienst



Energieberatung

Energieberatung • Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien

Gebäudetechnik Schwarz GbR
Michael, Christian & Tobias Schwarz

Hohenbrunner Straße 4
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Telefon: 08102/99 88 130
www.gebaeudetechnik-schwarz.de



Der neue Kia Stonic in 29 Farbvarianten.



Kia Stonic 1.2 Edition 7
ab € 14.990,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Kraftstoffverbrauch Kia Stonic 1.2 in l/100 km: innerorts 6,4; außerorts 4,6; kombiniert 5,2; CO₂-Emission kombiniert: 118 g/km; Effizienzklasse B.

*Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns und unter www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie.



85635 HÖHENKIRCHEN • Sportplatzstr. 4
Tel. 08 102/ 89 58-0 • www.autoschmidgmbh.de



**Miteinander
ist einfach.**



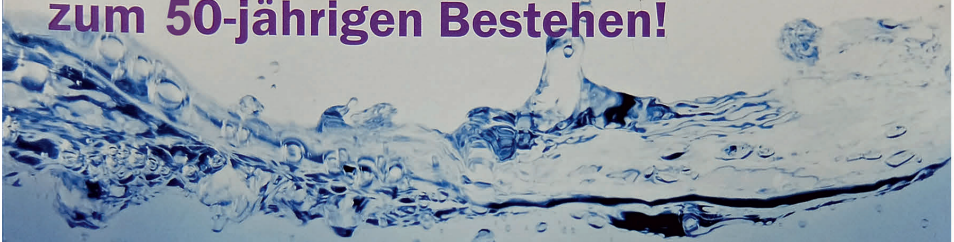
www.kskmse.de

Wir gratulieren.

Die Kreissparkasse ist seit jeher fest mit ihrer Region und deren Menschen verbunden. Mit Spenden, Sponsoring und unseren Stiftungen unterstützen wir zahlreiche Vereine und Institutionen in den Landkreisen München, Starnberg und Ebersberg. Zum 50-jährigen Jubiläum des Schachclubs Höhenkirchen gratulieren wir herzlich.

 Kreissparkasse

**Wir gratulieren dem Schachclub-Höhenkirchen
zum 50-jährigen Bestehen!**



seit 1900

GETRÄNKE
Geissler

Rosenheimer Str. 25a, 85635 Höhenkirchen, Tel. 08102-3784